



Bundesarbeitsgemeinschaft
BERUFSBILDUNGSWERKE

DIE BERUFLICHE REHABILITATION

*Zeitschrift
zur beruflichen
und sozialen
Teilhabe*

**#01
2023**

Inklusion im Fokus

Gesetzgebung

*Fortschritte auf dem Weg zu
mehr Teilhabe am Arbeitsleben*

Interview

*Wie kann dem Fachkräftemangel
begegnet werden?*

Berufsbildungswerke

*sind erfolgreiche
Inklusionsbereiter*



Laden Sie diese Ausgabe kostenlos auf Ihr Smartphone, Tablet und/oder Ihren PC und profitieren Sie von zahlreichen Vorteilen:

- **kostenlos:** Der Online-Zugriff ist bereits im Preis enthalten
- **verlinkt:** Die Inhaltsverzeichnisse sind direkt verlinkt, und Sie können selbst Lesezeichen hinzufügen
- **durchsuchbar:** Recherchemöglichkeiten wie in einer Datenbank
- **annotierbar:** Fügen Sie an beliebigen Textstellen eigene Annotationen hinzu
- **sozial:** Teilen Sie markierte Texte oder Annotationen bequem per E-Mail oder Facebook

Aktivierungscode: breha-1-23-1000

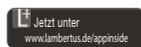
Passwort: 3415-6422

Download App Store/Google play:

- **App Store/Google play** öffnen
- Im Feld **Suchen Lambertus+** eingeben
- **Laden und starten** Sie die **Lambertus+ App**
- Oben links den Aktivierungsbereich anklicken um das E-Book freizuschalten
- Bei **Produkte aktivieren** den **Aktivierungscode** und das **Passwort** eingeben und mit **Aktivieren** bestätigen
- Mit dem Button **Bibliothek** oben links gelangen Sie zu den Büchern

PC-Version:

- Gehen Sie auf www.silkcodeapps.de/desktop/lambertus/
- Das **Feld +Aktivierungscode** anklicken, um das E-Paper freizuschalten
- **Aktivierungscode** und **Passwort** eingeben und mit **Aktivieren** bestätigen
- Wenn Sie Zusatzfunktionen wie persönliche Notizen und Lesezeichen nutzen möchten, können Sie sich oben rechts mit einer persönlichen E-Mail-Adresse dafür registrieren
- Mit dem Button **Bibliothek** oben links gelangen Sie zu den Büchern



Bei Fragen wenden Sie sich gerne an uns:
Lambertus-Verlag GmbH – Tel. 0761/36825-24 oder
E-Mail an support@lambertus.de



Impressum

ISBN 978-3-7841-3574-8

ISSN 0931-0889

Die Berufliche Rehabilitation.

Zeitschrift zur beruflichen und sozialen Teilhabe.

Herausgeber und Redaktion:

Bundesarbeitsgemeinschaft der Berufsbildungswerke e.V.

Oranienburger Straße 13/14, 10178 Berlin

Tel. 030 26398099-0 | Fax 030 26398099-9

Mail info@bagbbw.de | Internet www.bagbbw.de | twitter.com/BAG_BBW



Bundesarbeitsgemeinschaft
BERUFSBILDUNGSWERKE

Redaktionsleitung:

Walter Krug, B.B.W. St. Franziskus Abensberg, (leitung@bbw-abensberg.de)

Erscheinungsweise:

vierteljährlich

Bezugspreis:

– Jahresabonnement: € 44,- zzgl. Versandkosten € 12,-

(Abbestellungen nur bis 3 Monate vor Jahresende)

– Einzelheft: € 12,- (zzgl. Versandkosten)

Vertrieb:

Lambertus Verlag | Postfach 1026 | 79010 Freiburg

Druck:

Berufsbildungswerk Leipzig

Gestaltung:

www.marctebart.de

Reinzeichnung

Diakonische Leipziger gGmbH, Diakonie am Thonberg/Mediengestaltung

Fotonachweis:

Miguel A Amutio*, Cover; Tingey Injury Law Firm*, S. 5 - 6; Heidi Scherm

Fotografie, S. 16; BBW Timmendorfer Strand, S. 4, S. 17 - S. 19, S. 24;

Charles Deluvio*, S. 33 - 34; Peter Burdon*, S. 45 - 46; Vardan Papikyan*,

S. 51; *auf Unsplash

Die Berufliche Rehabilitation 37. Jahrgang Heft 1 / 2023



Liebe Leserin, lieber Leser,

unser aktuelles Heft beschäftigt sich zentral mit dem Thema Inklusion in der Arbeitswelt. „Nicht schon wieder!“ wird vielleicht mancher von Ihnen denken, „da ist doch schon alles gesagt!“ Das glaubt die Redaktion der Beruflichen Rehabilitation jedoch nicht. Die Inklusion von Menschen mit Behinderungen und Beeinträchtigungen in der Arbeitswelt sollte nicht aus einer vorrangig ideologischen Perspektive heraus erzwungen werden. Gelingende und nachhaltige Inklusion in Deutschland setzt voraus, dass man das bestehende komplexe Handlungsfeld zwischen Betroffenen, Unternehmen, Politik und Leistungserbringern in der Beruflichen Rehabilitation kennt und berücksichtigt. Dabei müssen Inklusionsbemühungen zuallererst den von Behinderung betroffenen Menschen dienen. Inklusion muss für sie bestmögliche Lebens- und Arbeitswelten schaffen und ihre Teilhabe an Arbeit so sicherstellen, dass sie zur individuellen Zufriedenheit im Leben beiträgt. Für diesen Anspruch werden geschützte Arbeitsbereiche weiterhin genauso gebraucht, wie er auch verstärkte Bemühungen der Unternehmen und der Politik erfordert, in der betrieblichen Arbeitswelt die Inklusion von Menschen mit Behinderung selbstverständlich zu machen.

In den Beiträgen dieses Heftes werden wesentliche Knotenpunkte des komplexen und vernetzten Handlungsfeldes „Inklusion in der Arbeitswelt“ beleuchtet. Betroffene, Arbeitgeber, der Gesetzgeber, Leistungsträger und Leistungserbringer erörtern wesentliche Fragestellungen, die in ihrem Zusammenspiel die Inklusion von Menschen mit Behinderungen und Beeinträchtigungen in den allgemeinen Arbeitsmarkt verbessern sollen.

Zusätzlich zum Themenschwerpunkt „Inklusion“ werden die Nutzung der ICF für die berufliche Rehabilitation sowie die Erfahrungen mit dem Budget für Ausbildung nach drei Jahren Umsetzung vorgestellt.

Die Redaktion hofft, mit den Beiträgen dieses Heftes neue Impulse zur Diskussion über die berufliche Teilhabe von Menschen mit Behinderungen und Beeinträchtigungen gesetzt zu haben. Letztlich wird das Gelingen einer verbesserten Inklusion davon abhängen, wie der Gesetzgeber attraktive Regelungen für Unternehmen schafft, wie Unternehmen sich von gelungenen Beispielen überzeugen lassen, wie zusätzliche niederschwellige Unterstützungs- und Begleitsysteme geschaffen und Betroffene auf die Anforderungen des Arbeitsmarkts vorbereitet werden. Tauchen Sie mit der Redaktion in die Komplexität einer umfassenden Teilhabe am Arbeitsleben ein.

Ihr Walter Krug, Redaktionsleitung



Wie inklusiv ist unsere Arbeitswelt? Das vorliegende Heft beschäftigt sich mit der aktuellen Situation und verschiedenen Vorhaben, die die berufliche Teilhabe verbessern sollen.

Editorial

von *Walter Krug*

1

Titel

Aktuelle Gesetzgebung zur Förderung eines inklusiv(er)en Arbeitsmarktes

von *Dr. Annette Tabbara*

4

Berufsbildungswerke sind Inklusionsbereiter – Die Verzahnte Ausbildung im Bugenhagen Berufsbildungswerk Timmendorfer Strand

von *Inka Kielhorn*

16

„Die guten Angebote und die Leistung der Berufsbildungswerke werden auch in Zukunft gebraucht.“

Interview mit *Dr. Nicole Cujai*

26

Wie schaffen wir einen noch inklusiveren Arbeitsmarkt?

Eine Arbeitgeberperspektive

von *Dr. Anna Robra und Olivia Trager*

32

Die Zukunft unserer Arbeit

Positionen von Werkstattträte Deutschland e. V.

von *Elisabeth Kienel und Katrin Rosenbaum*

40

Mehr Übergänge von Menschen mit Behinderungen in den allgemeinen Arbeitsmarkt verwirklichen – Handlungserfordernisse aus Sicht der Bundesarbeitsgemeinschaft der überörtlichen Träger der Sozialhilfe und der Eingliederungshilfe (BAGüS)

von *Dirk Lewandrowski*

44

Arbeit und Praxis

Die ICF und die Kompetenzzentren der BAG BBW

Passgenaue Fortbildung und Anwendung

von Elke Jacob und Birgit Heimann

50

Seitenblick

Ausschreibungen wären der Anfang vom Ende

Drei Jahre „Budget für Ausbildung“ – ein Rück- und Ausblick

von Tanja Ergin

54

*Bei der Verzahnten Ausbildung mit
Berufsbildungswerken (VAmB)
bilden Betriebe und Berufs-
bildungswerke junge Menschen mit
Behinderung gemeinsam aus. Dass
das ein Modell für die erfolgreiche
Inklusion von jungen Menschen mit
Behinderung ist, zeigt der Beitrag
aus dem BBW Timmendorfer
Strand.*

Seite 16

